

Tipps für den Einkauf auf Freizeiten

- Der Einkauf für Freizeiten benötigt in aller Regel erheblich mehr Zeit als der private Einkauf. Plant gerne mal 2-3 Stunden dafür ein.
- Umweltsipp: Nehmt Euch Klappkisten oder Pappkartons mit. Schont die Umwelt und ist leichter zu packen.
- Beachtet die Kühlkette und Lagerung der Lebensmittel! Man geht als letztes erst zum Kühlregal und kauft vorher alles andere. Nehmt Kühlboxen mit in den Supermarkt, denn in den Autos ist es oft heiß und schon in kurzer Zeit können gekühlte Lebensmittel verderben.
- Keine Ausgabe ohne ordentlichen Beleg! Eigenbelege nur im Notfall!
- Manchmal muss eine Entscheidung zwischen Umweltschutz und Hygiene sowie Praktikabilität getroffen werden. So ist abgepackte Wurst und Käse oft teurer und produziert mehr Müll als eine ganze Wurst im Darm, diese liegt aber auch länger im Kühlschrank und kann verderben.
- Nicht immer sind Großpackungen günstiger und hilfreicher im Alltag. Wenn ihr aber bei Selgros, Metro und anderen Großhändlern einkauft, braucht ihr eine Vollmacht/Kundenkarte, welche ihr mit der Juleica beantragen könnt. Der Vorteil ist, dass ihr dort auf Rechnung kaufen könnt, was die Buchhaltung erleichtert.
- Alkohol und Zigaretten dürfen natürlich nicht über die Freizeit abgerechnet werden. Auch private Einkäufe dürfen nicht auf Belege der Maßnahme sein. Auch kein Abendmahlswein.
- Bei Getränken, die mit Pfand verbunden sind, muss das Pfand immer separat abgerechnet werden.
- Ihr macht Euch das Leben leichter, wenn ihr von vorneherein in Kategorien einkauft oder zumindest in Abrechnungstabellen diese nutzt (z.B. Lebensmittel, Material, Reinigungsmittel). Häufig wollen die Zuschussgeber eine differenzierte Kostenaufstellung.

Wir versuchen möglichst nachhaltig einzukaufen. Die EJ Bayern hat dafür Standards und ein paar Tipps entwickelt: <https://www.ejb.de/oekofair/>